

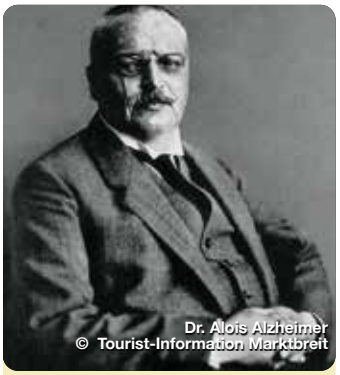


Georg-Ludwig von Seinsheim der Ältere, geboren 1514, prägte wie kein zweiter das Ortsbild von Marktbreit. Bis heute sind die prächtigen Bauten aus jener Zeit erhalten geblieben und verleihen der Stadt ihren ganz persönlichen provinzialen Charme. Eingebettet im lieblichen Maintal liegt Marktbreit an der südlichsten Spitze vom Maindreieck, dort wo der Breitbach in den Main mündet. Weinreben säumen die Hänge des Tals. Der fruchtbare Boden, auf den sanft geschwungenen Hügeln, spendet reichhaltige Ernten. Das im Renaissance-Stil von 1585 erbaute Seinsheimsche Schloss prägt bis heute das markante Ortsbild von Marktbreit. **TreffpunktDeutschland.de/marktbreit**


Schloss © Karl Schönherr aus Marktbreit / Tourist-Information Marktbreit


Kranen © Karl Schönherr aus Marktbreit / Tourist-Information Marktbreit

SEHENSWERTES


Dr. Alois Alzheimer
© Tourist-Information Marktbreit

Alzheimer-Haus

Am 14. Juni 1864 kam Aloysius als Sohn des Notars Eduard Alzheimer in Marktbreit zur Welt. Der Ursprung der Bezeichnung „Morbus Alzheimer“ geht auf den Fall einer 51-jährigen Patientin zurück, die im November 1901 in der Frankfurter Klinik mit den Zeichen einer Demenz aufgenommen wurde. Im November 1906 berichtete Alois Alzheimer auf der „37. Tagung Südwestdeutscher Irrenärzte“ in Tübingen über diese Patientin. Sein Vortrag hatte den Titel „Über eine eigenartige Erkrankung der Hirnrinde“. Später wurde die präsenile Demenz auf Vorschlag von Emil Kraepelin als „Alzheimersche Krankheit“ bezeichnet.
Mainstraße 6, Marktbreit


© Karl Schönherr/ Tourist-Information Marktbreit

Hotel „Löwe“

Die Geschichte des Hauses reicht bis in das 15. Jahrhundert zurück. König Ludwig I. von Bayern zählte bereits zu den Gästen des heute als zweitältestes Gasthaus Bayerns bezeichneten Hauses. **Marktstraße 8, Marktbreit**


© Karl Schönherr / Tourist-Information Marktbreit

Rathaus

Es wurde 1579/81 von dem bekannten Steinmetz und Werkmeister Hans Keesenbrod aus Segnitz erbaut. An der Ecke, ebenso wie an der Giebelspitze, erhebt sich als Wahrzeichen des Marktortes die Statue des Ritters St. Georg, der den Lindwurm mit seiner Lanze tötet. Die Georgsstatue am Giebel war das Symbol des Zollrechts für die Mainschifffahrt, für die Schiffer auf dem Fluss schon von weitem sichtbar. Die Statue an der Rathausecke symbolisierte die Marktgerechtigkeit. Im 1.Obergeschoss befindet sich die Festdiele und der reich vertäfelte ehemalige Ratssaal, jetzt Trausaal.
Marktstraße 4, Marktbreit


© Karl Schönherr / Tourist-Information Marktbreit

Friedhof

Der Friedhof wurde bereits im Jahre 1566 außerhalb des ummauerten Ortes angelegt. In einer offenen Bogenhalle stehen beachtliche Schöpfungen fränkischer Denkmalkunst. Das älteste der zahlreichen Epitaphien stammt von 1587. **Marktbreit**


© Karl Schönherr / Tourist-Information Marktbreit

Evangelische Kirche St. Nikolai

Spätgotischer Chorraum und frühgotisches Turmuntergeschoss (14. Jh.). Sakramentshäuschen (um 1400), Barockkanzel (1737) und fünf Seinsheimer-Epitaphien (16. Jh.) sind besondere Highlights. **Pfarrgasse 2, Marktbreit**



Seinsheimsche Schloss

Das Schloß wurde 1580 von dem kaiserlichen und fürstbischöflichen Rat Georg Ludwig v. Seinsheim (1514 - 1591) erbaut. Es entstand ein Repräsentationsbau im Stil und Geist der Renaissance. Das Seinsheimsche Schloss wurde ab 1865 zum Schwarzenbergschen Amtshaus mit Sitz des Amtsverwalters. Nach einer Sanierung 1994 befindet sich heute im Erdgeschoss ein Cafe und eine Weinstube sowie im ersten Stock die Stadtbücherei und das Stadtarchiv.

Schloßplatz, Marktbreit



Handelshäuser am Marktplatz

Die bekanntesten Handelshäuser am Marktplatz, im Stil des Würzburger Barock errichtet, stammen aus dem 18. Jahrhundert.

Marktplatz, Marktbreit



Kranen

Ein Denkmal der reichen Handelsverbindungen am Main. Es gab bereits einen Vorgänger des jetzigen Mainkrans, der in Fachwerkbauweise errichtet war. Der 16m hohe neu errichtete Rundturm hat einen Durchmesser von 9,2m.

Alter Kranen, Marktbreit



Malerwinkel & Museum Malerwinkelhaus

Die Geschichte dieses „Hauses am Maintor auf der Bachmauer“, ehemals drei Häuser, lässt sich bis in die wirtschaftliche Blütezeit des Marktortes zu Beginn des 18. Jahrhunderts zurückverfolgen. Seine heutige Gestalt erhielt das Anwesen nach einer Renovierung im Jahre 1774. Das Haus profitierte einst von der günstigen Verkehrslage, die von Osten und Norden kommenden Marktbesucher konnten es nicht übersehen. In diesem Haus blühte der Spezereiwarenhandel. Seit der umfangreichen Restaurierung im Jahre 1991 dient der Malerwinkel als Museum.

Bachgasse 2, Marktbreit



Kreis-Kriegergedächtnisstätte

Im Jahr 1936 wurde die ehemalige Kapellenruine auf dem Kapellenberg als Bezirks-Kriegergedächtnisstätte wieder aufgebaut und zur Kriegergedächtnisstätte des Landkreises Kitzingen umgestaltet.

Kapellensteig, Marktbreit

IMPRESSUM Treffpunkt Deutschland KOMPAKT. ist ein unabhängiges Reisemagazin. Die veröffentlichten Artikel basieren auf zugesandte Artikel der jeweiligen Tourismusbüros und touristischen Partnern und müssen nicht die Meinung des Verlages widerspiegeln. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Herausgeber: LINUS WITTICH Medien KG, Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191 72320, Geschäftsführer: Christian Zenk Redaktion: Detlef Danitz, Telefon 09191 723239, d.danitz@wittich-forchheim.de Anzeigen: Susanne Emmert-Deuterlein, Telefon: 09191 7232-63, s.emmert-deuerlein@wittich-forchheim.de, Andrea Kossowski, Telefon: 09191 723258, a.kossowski@wittich-forchheim.de. Eine Haftung für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen kann nicht übernommen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen wittich.de/agb und die zzt. gültige Preisliste. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Veröffentlichte Artikel und Rubriken, die mit dem Namen eines Verfassers gekennzeichnet sind, müssen nicht die Meinung des Verlages widerspiegeln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Bilder kann keine Rücksendung verlangt werden. Nachdruck, Vervielfältigung oder sonstige Verwertung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Urheberrechtshinweise: Der Inhalt und das Layout dieser Webpräsentation sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke und sonstige Verwendung jeglicher Art, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Anzeige

Der Ferienpark am Plauer See.

FERIENPARK LENZ



URLAUB
für die ganze Familie

- im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte
- rund 30 traumhafte Ferienhäuser für 2 bis 12 Personen
- alle Unterkünfte sind hochwertig gestaltet und ausgestattet

www.ferienpark-lenz.de

Plauer Seeblick | 17213 Malchow
Tel. 0152 08529030 | urlaub@ferienpark-lenz.de